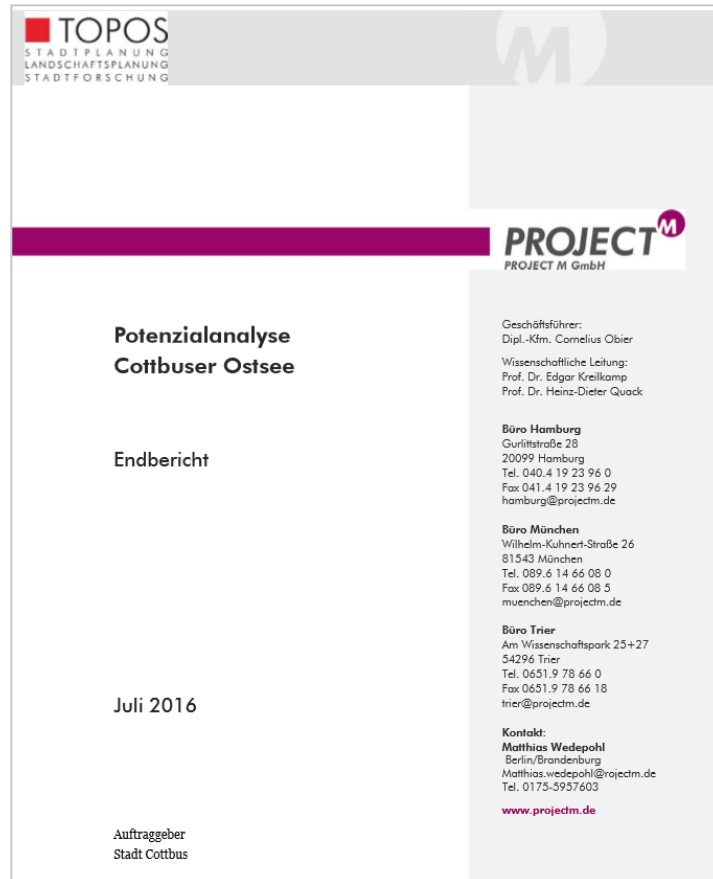


# Potenzialanalyse Cottbuser Ostsee



**Sonderausschuss  
10. September**

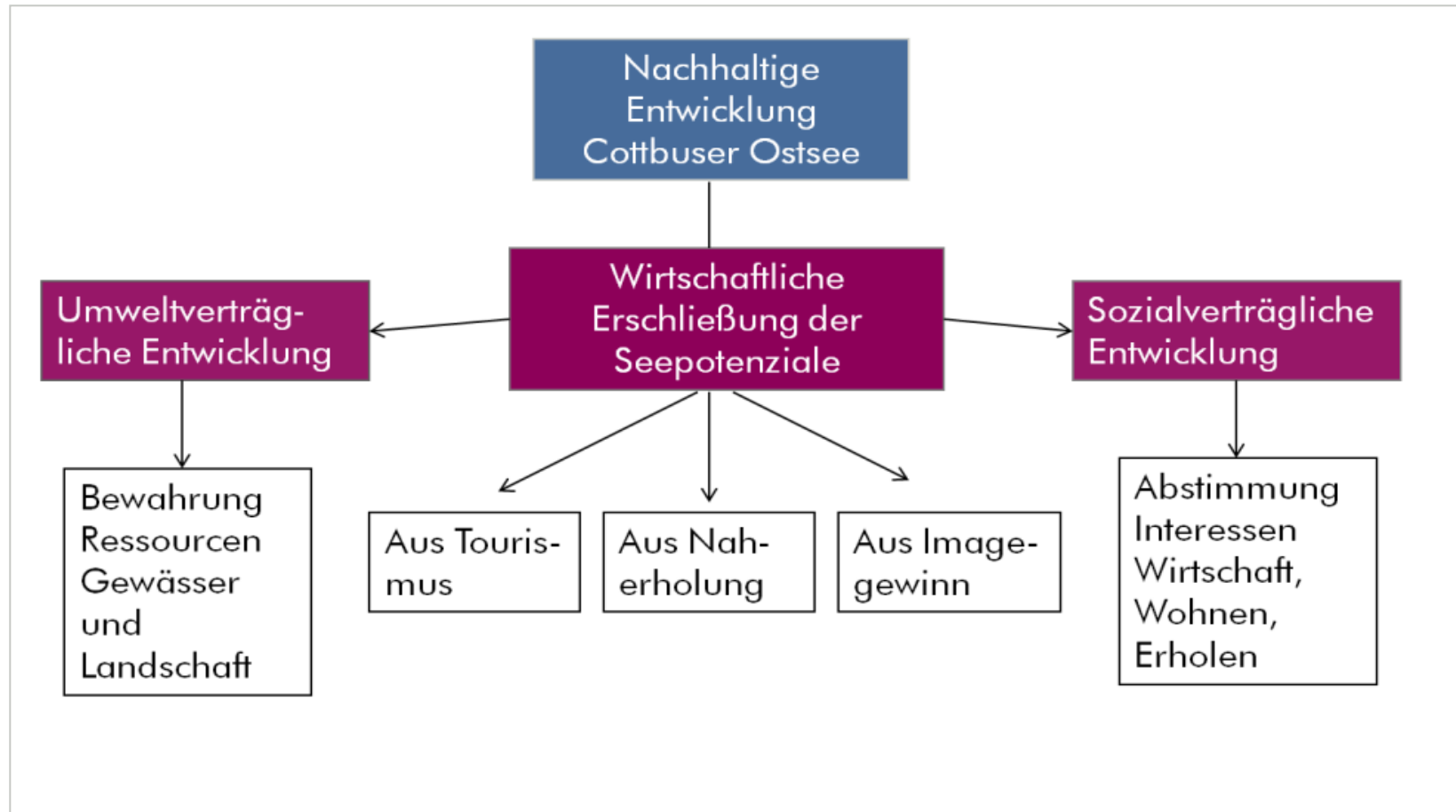
## Eine erfolgreiche Entwicklung des Cottbuser Ostsees erfordert eine realisierbare Vision mit klaren Zielvorstellungen, aber auch ausreichend Flexibilität

- Entwicklungsprozess ist ein Spagat zwischen Vision und Machbarkeit. Es kann nicht darum gehen, irgendeine Entwicklung zu erreichen, sondern eine anspruchsvolle und nachhaltige Entwicklung.
- Wir können nicht in die Zukunft schauen, aber versuchen, diese in unserem Sinne zu gestalten. Der Entwicklungsprozess ist auch Spagat zwischen konkreten Planungen einerseits und ausreichend Flexibilität andererseits. Die Potenzialanalyse definiert ein tragfähiges Gerüst im Hinblick auf Infra- und Angebotsstruktur, das zentrale Pflöcke setzt, aber auch genug Zwischenräume bietet, um auf die vielen Unwägbarkeiten/ Unsicherheiten flexibel reagieren zu können.
- Klärung, wie das „Haus“ Cottbuser Ostsee künftig aussehen soll. Bevor die Zimmer (Standorte) eingerichtet werden, muss klar sein, wie das Haus als Ganzes aussehen und wer dort wohnen soll. Das ist Grundvoraussetzung für eine selbstbestimmte, gesteuerte Entwicklung des Sees.
- Ein Leitbild als richtungsweisendes Ziel für den See ist zwingende Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung des Sees.

- „Der Wurm muss dem Fisch und nicht dem Angler schmecken“. Entscheidender Erfolgsfaktor ist die konsequente Orientierung an Ziel- bzw. Nutzergruppen. Zwingende Grundlage für die weitere Entwicklung ist eine Definition der Kernzielgruppen, d.h.:
  - Wissen, welche Zielgruppen man ansprechen will
  - Wissen, welche Anforderungen diese stellen
  - Ehrliche Einschätzung, ob und in welchem Maße diese erfüllt werden können (Potenziale)
  - Nicht alle Zielgruppen können gleichermaßen bedient werden. Belange der Kernzielgruppen müssen Vorrang haben.
- Strategie „für jeden und von allem etwas“ kann nicht erfolgreich sein. Es müssen Schwerpunkte gesetzt werden, die dem See nach außen ein Profil verleihen, möglichst von Wettbewerbern absetzen und die Vorgaben für die weitere Entwicklung bilden.
- Schwerpunktsetzung wichtig auch vor dem Hintergrund Finanzierbarkeit sowohl Investitionen als auch der Unterhaltung. Konzentration der begrenzten Mittel auf Schwerpunkte mit höchsten Erfolgsaussichten und Folgeeffekten.
- Ehrliche Einschätzung der Potenziale unter Berücksichtigung der spezifischen örtlichen Bedingungen/Eignungen , Marktbedingungen und Wettbewerb
- Gemeinsam die Richtung bestimmen, Ziele definieren, wohin „die Reise“ gehen soll und Wissen was zu tun ist, um diese Ziele zu erreichen.

Potenzialanalyse als Grundlage für die Steuerung eines  
erfolgversprechenden Entwicklungsprozesses zwingend erforderlich.

Grundlegendes Ziel: nachhaltige Entwicklung



Gemeinwohl steht über Einzelinteressen. Der Cottbuser Ostsee ist ein See für Alle, aber nicht jeder kann alles bekommen!

...das angestrebte Image (Werte und Kompetenzen) des Sees in der Eigen- und Fremdwahrnehmung

## Unser See – Zukunft gestalten

### ■ **Der Große**

- Brandenburgs größter See – viele Attraktionen für Naherholung und Tourismus

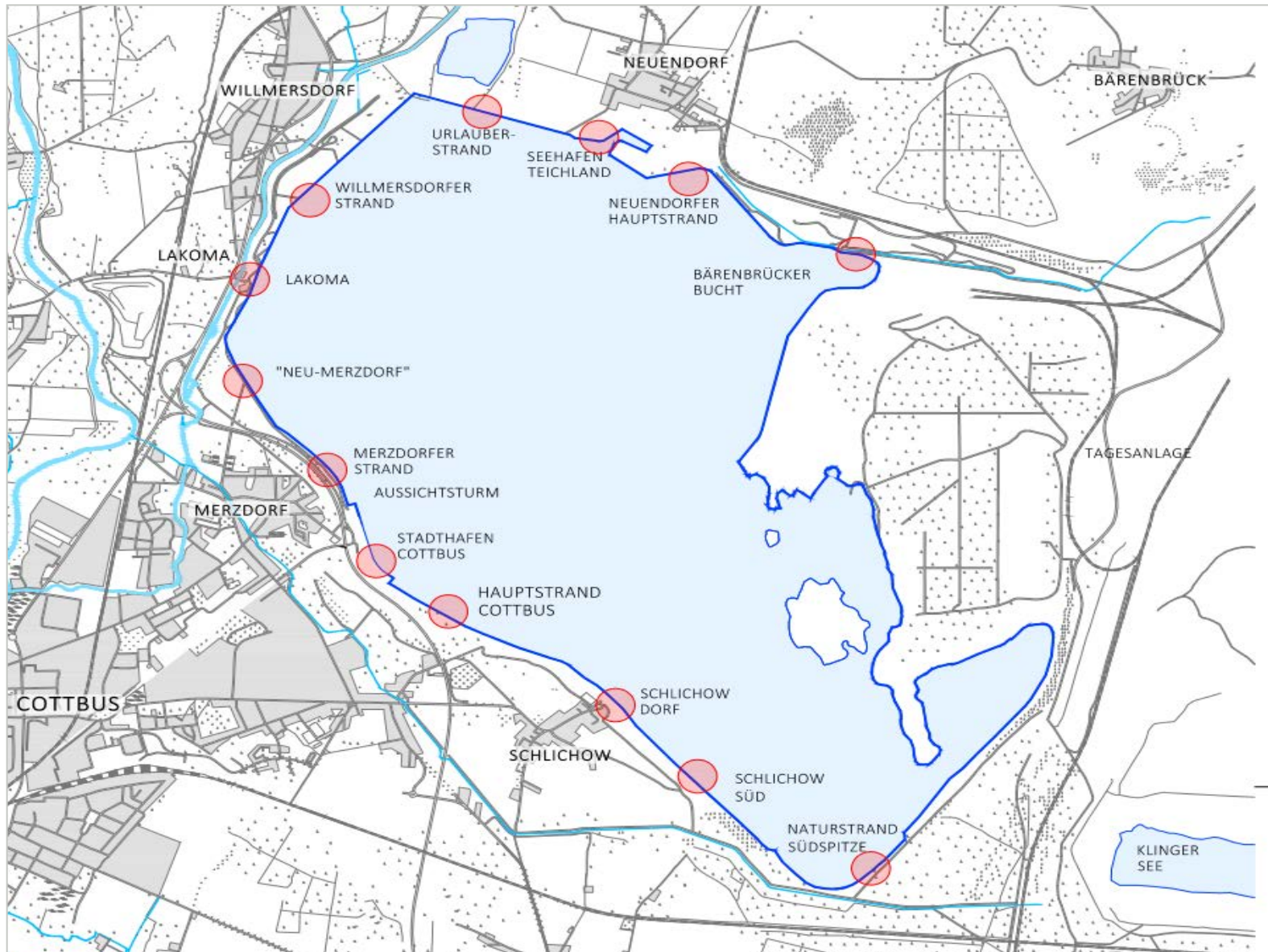
### ■ **Der Aktive und Sportliche**

- Paradies für Wassersportler und landseitig sportliche aktive Menschen

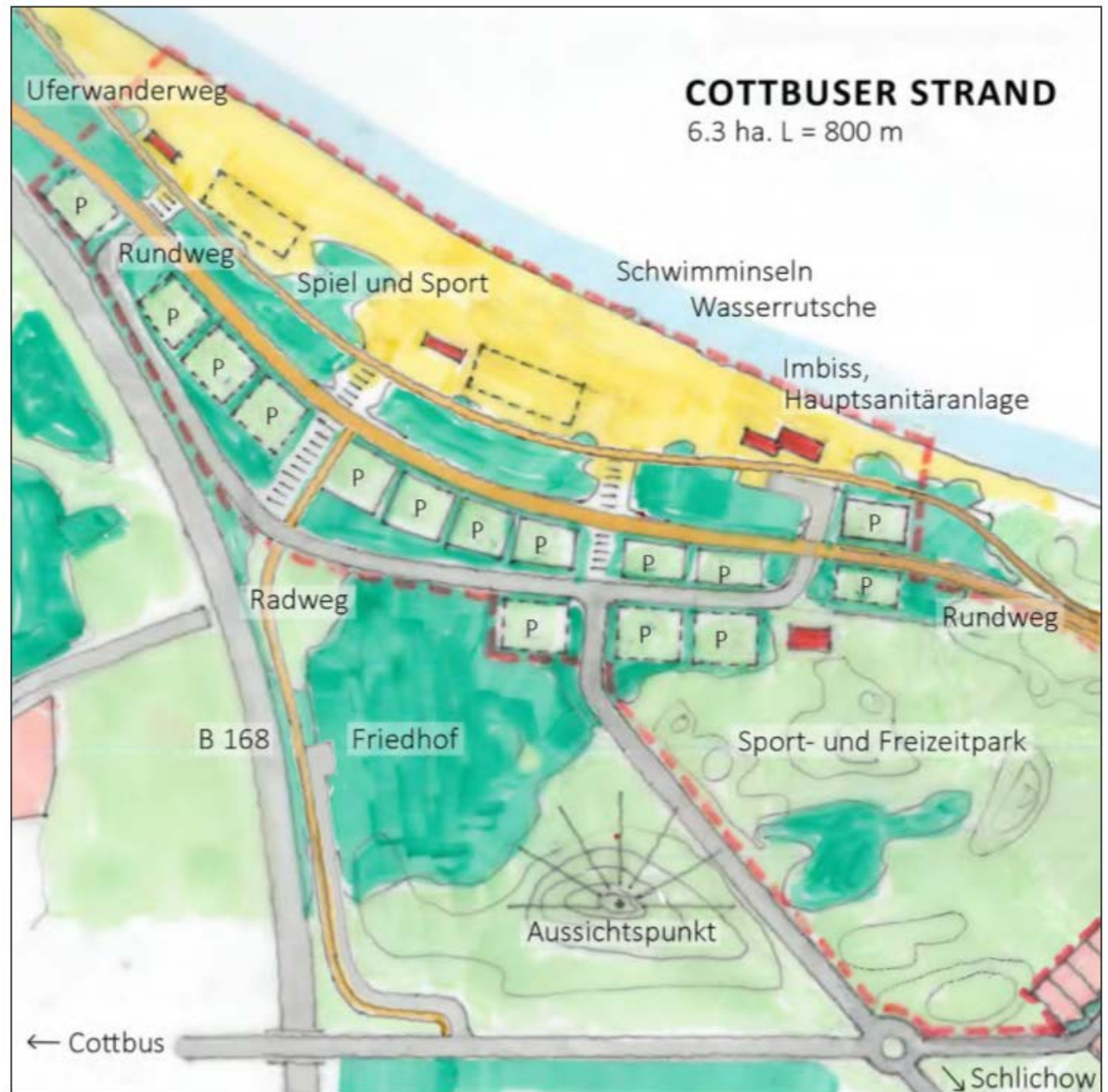
### ■ **Der Innovative**

- Schwimmende Architektur, zukunftsweisende Energien und besondere Landschaftsarchitektur





Der größte Strand  
am See mit  
regionaler  
Ausstrahlung



| Strand Cottbus                                                                                                                                                           | Cottbuser Strand                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                         |                                                                                                                                                          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- südlich des Strandes SO-Fläche für Camping</li> <li>- westlich der Schlichower Höhe SO-Fläche für Sport und Freizeit</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- südlich des Strandes SO-Fläche für Sport und Freizeit</li> <li>- kein Camping</li> <li>- die westliche SO-Fläche wird gestrichen</li> <li>- geänderte Einordnung der Parkplatzzflächen</li> </ul> |

Das neue Gesicht von Cottbus. Hafen (nicht Marina) mit urbanem Charakter zum Bummeln /Flanieren. (Über)regionales Aushängeschild für Cottbus und See.

## Ziele

- Profilierung von Cottbus als Stadt am Wasser nach außen in touristischer Hinsicht und als Wirtschaftsstandort, nach innen als Identitätsträger.
- Nachfrageeffekte als Ausflugsziel: lebendiger Ort - Treffpunkt für alle Altersgruppen, Anziehungspunkt für Cottbuser und Tagestouristen aus der Region: hier trifft man sich, hier geht man spazieren, hier hat man Spaß, hier ist was los, hier gibt es etwas zu sehen, hier sticht man in See, hier schmeckt es.
- Aushängeschild und Innovationsstandort der Lausitz als Erfolgsbeispiel und „Schaufenster“ für nachhaltige Entwicklung in Folge des Tagebaus

## Schlüsselstrategien

- Bespielung des Standortes auch ganzjährig. Zwingend Mehrfachbesuche generieren.
- Hoher Innovationcharakter und eine außergewöhnliche Gestaltungsqualität zur überregionalen Wahrnehmung

Prämisse für die Entwicklung des Standortes: Nutzungen müssen zum Gesamtprofil See und Standortleitbild passen und sich möglichst gegenseitig befruchten

## Anlagen und Angebote

- **Hotelanlage** für Erholungsurlauber (Kurzurlaub und Geschäftsreisende), mindestens 100 Zimmer, mit Tagungsräumen, Gastronomie max. dreigeschossig und auch schwimmender Architektur
- **Wassersportbereich**: Verein, Wasserrettung, Hafenbüro, Boots- und Radvermietung, Bootshalle, Abstellfläche für Boote und Slipwagen, Slipanlage
- **Sport- und Gesundheitszentrum** : Fitnesscenter, Wellness, Sporthalle, Physiotherapeutische Praxis, Sportarzt,
- **Einzelhandel und Wohnen**: Parterre Einzelhandel möglichst mit Wassersportbezug und Eisdiele, im ersten und ggf. zweiten Geschoss Wohnungen
- **Veranstaltungen + Gastronomie**: Freifläche für Kultur- und Sportveranstaltungen, Gastronomie mit großem Außenbereich, Spielfläche und Spielplatz
- **Sport-Spielbereich**: Minigolf, Boulebahn, Bike- und/oder Skaterparcours
- **Schaufenster/Zukunftsfenster Cottbus**: schwimmende Architektur (Pyramide), Infocenter mit Touristinfo, Ausstellungsbereich, Veranstaltungsraum, evtl. Gastronomie





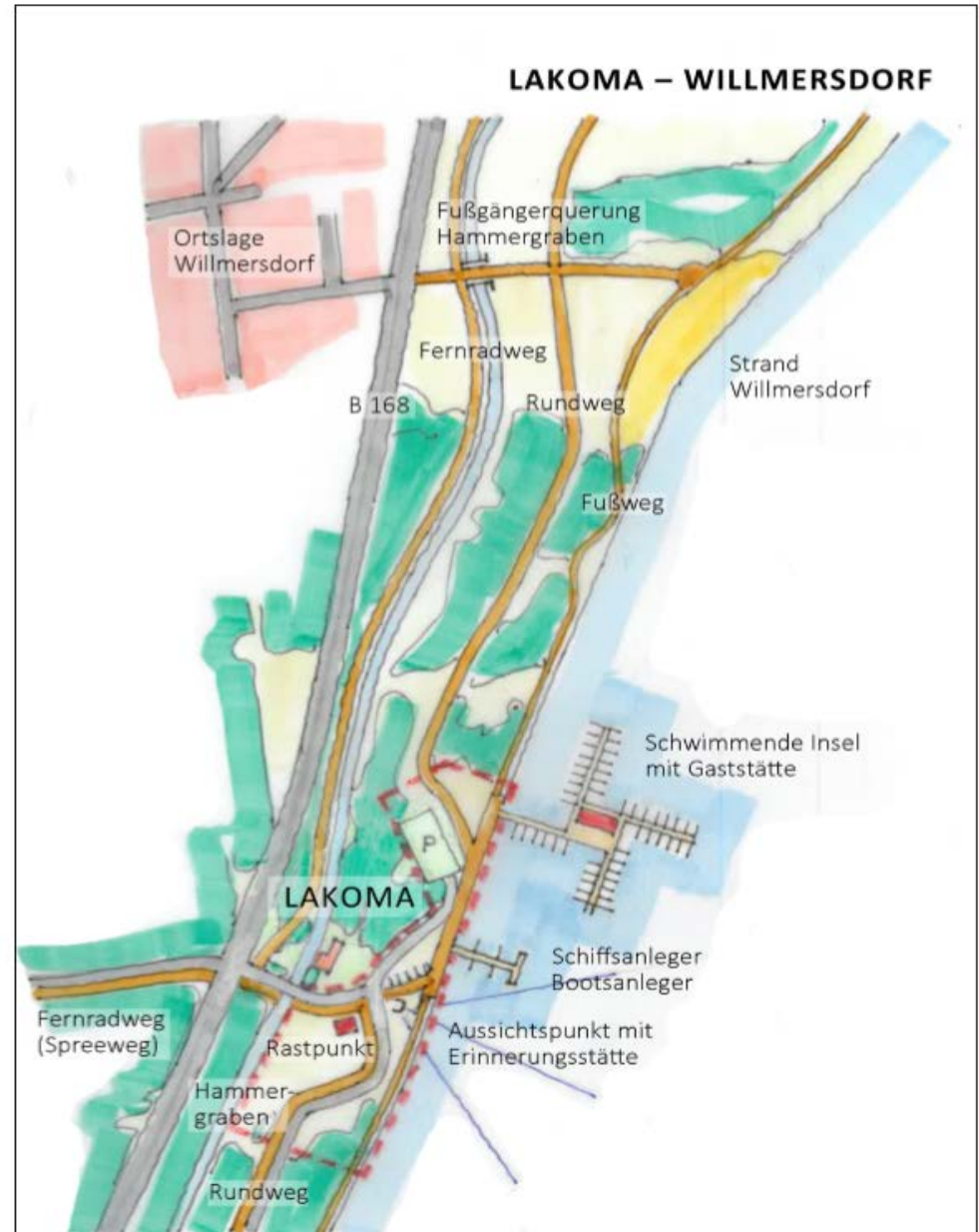
Nebenstrand in erster  
Linie für das lokale  
Umfeld und  
Ausweichstrand bei  
Überfüllung Hauptstrand

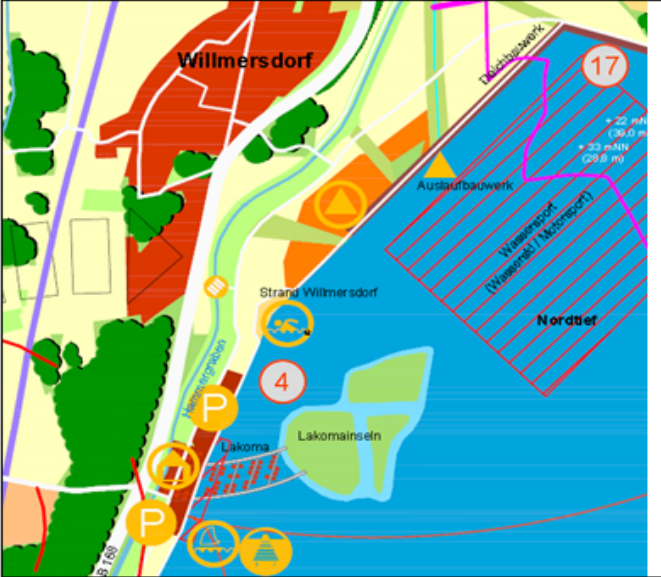
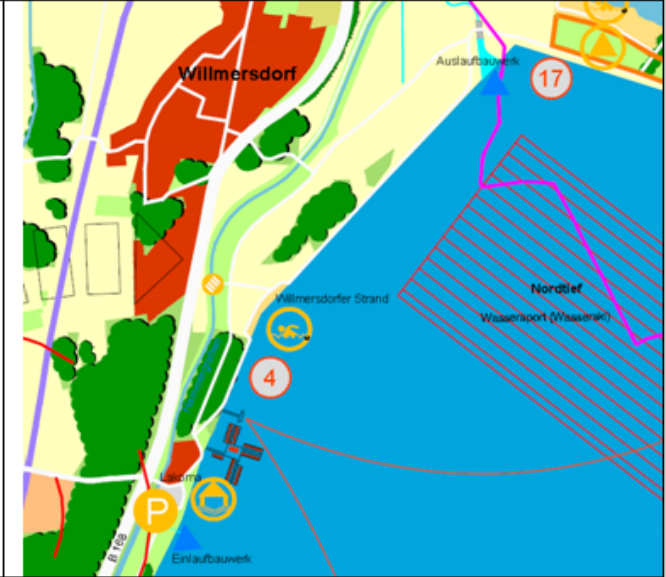
Hochwertiges  
Wohnen direkt  
am Wasser mit  
besonderer  
Architektur als  
Visitenkarte des  
Sees bzw. der Stadt



| 3   | Merzdorf                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                         |
| 3.1 | <b>Surfstrand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parkplatz westl. der B 168</li> </ul>                                                                                                                                                                    | <b>Merzdorfer Strand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kein Parkplatz</li> </ul>                                                                                                                                                |
| 3.2 | <b>Merzdorfer Düne</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussichtsberg</li> <li>- Hafen (100 Bootsliegeplätze)</li> <li>- Vorhaltefläche für Vorhaben aus Tourismus, Beherbergung, Kultur/Sport</li> <li>- Parkplatzflächen westlich Hammergraben</li> </ul> | <b>Neu-Merzdorf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. Lärmschutzwall</li> <li>- kein Hafen (keine Bootsliegeplätze)</li> <li>- Wohnbaufläche (ca. 13 ha, ca. 100 WE)</li> <li>- keine zusätzlichen Parkplatzflächen</li> </ul> |

Zentraler Knotenpunkt am See für Radfahrer vom See-Rundweg zu (über)regionalen Radwegen bzw. umgekehrt. Hauptzufahrt aus westlicher Richtung. Präsentations- und Ausflugsstandort für schwimmende Architektur am See, Badestrand und Aussichtspunkt Lakoma (Erinnerung an ehem. Lakoma und Blick auf Cottbuser Ostsee).

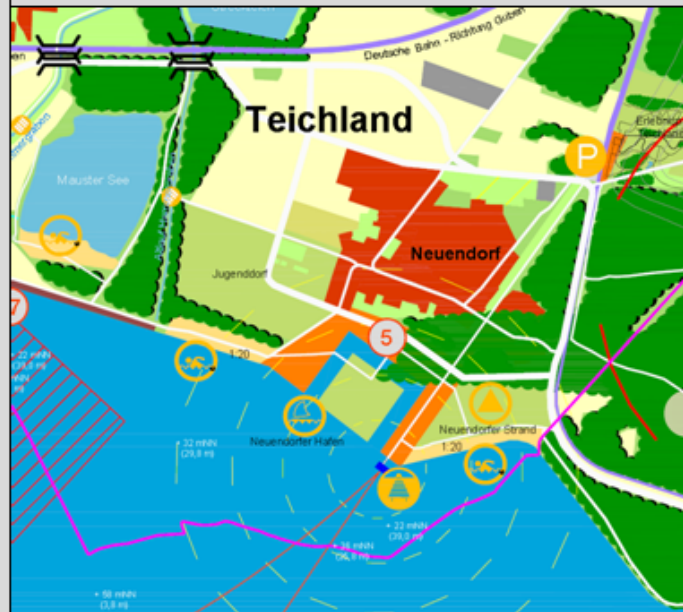


| 4 | Lakoma                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Lakoma – Willmersdorf                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|   |  <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Kernbereich Tourismuseinrichtungen und kleiner städtischer Platz</li> <li>- nördlich und südlich angrenzend Parkplatzflächen</li> <li>- Lagunen-Stadt mit schwimmenden Inseln</li> <li>- Sonderbaufläche Camping/Caravan</li> </ul> |  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptknotenpunkt für Radfahrer am Zufahrtspunkt von der B 168 mit Parkplätzen</li> <li>- Erinnerungsstätte <u>Lakoma</u></li> <li>- schwimmende Insel mit Gaststätte/Ferienwohnungen</li> <li>- Streichung der Sonderbaufläche Camping/Caravan</li> <li>- gedrehte Wassersportfläche</li> </ul> |

## Das Urlaubszentrum und Wassersportzentrum des Cottbuser Ostsees



## Neuendorf



- Insel im Hafen
- ca. 110 Bootsliegeplätze
- Camping am Neuendorfer Strand
- Jugenddorf



- Halbinsel im Hafen
- ca. 100 Bootsliegeplätze
- Parken an der Seeachse, am Neuendorfer Strand und am Ferienort
- vergrößerter Urlauberstrand
- vergrößerte SO-Fläche Hafen
- anstelle Jugenddorf – Ferienort (erstreckt sich bis an Mauster See)
- Camping südlich Mauster See

Der Surf-Point am  
Cottbuser Ostsee  
zum (Kite)Surfen und  
lässigen Entspannen



## Bärenbrücker Bucht

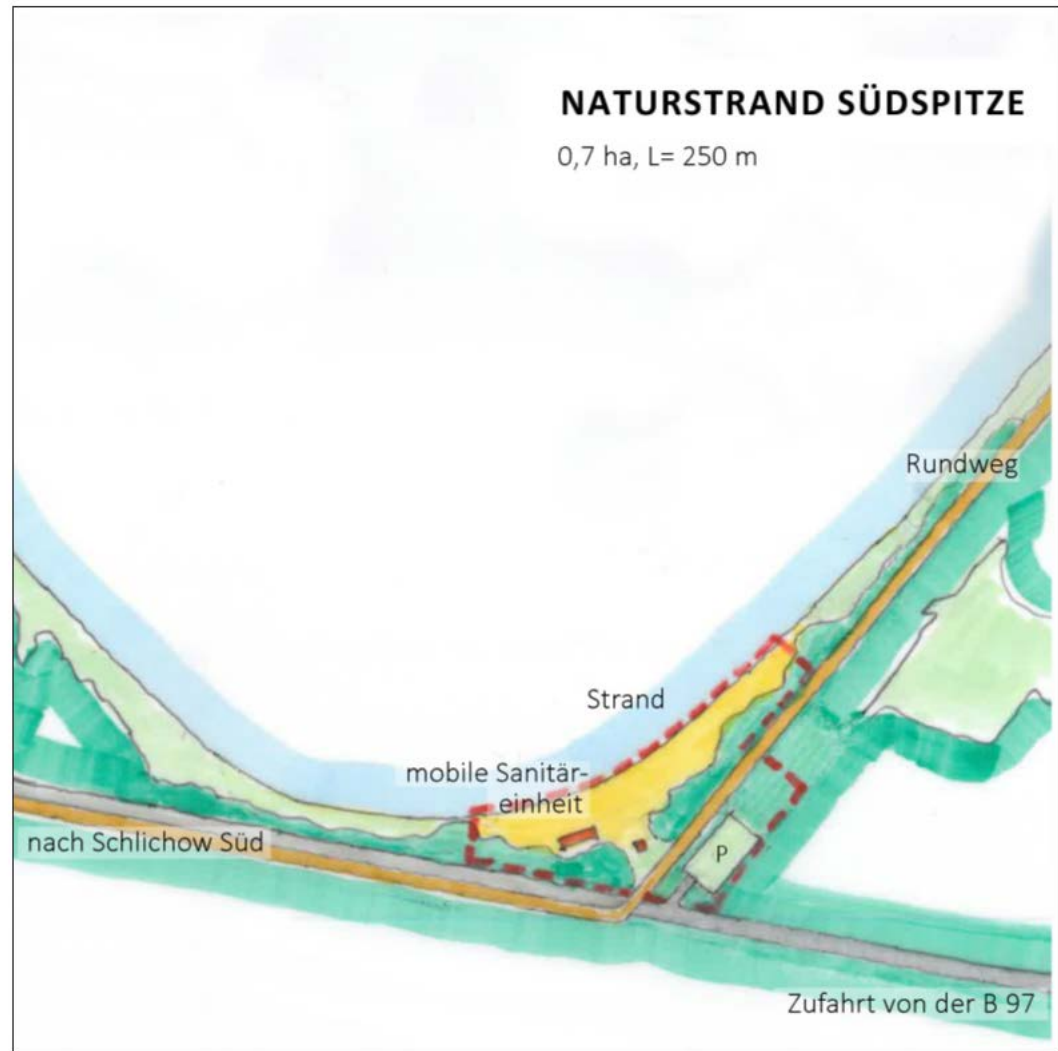


- Neuendorfer Yachtclub mit Winterliegeplätzen
- ca. 100 Bootsliegeplätze
- „Open-Air-Kultur“



- SO-Fläche für Veranstaltungen / Camping / Sport + Freizeit
- keine dauerhaften Boots-liegeplätze
- Anpassung Rundweg
- zusätzliche Wassersportfläche für Kitesurfen
- Fähranleger

Der Natur- und FKK-  
Strand am Cottbuser  
Ostsee



## Daytona Beach



- Wildwasserbahn
- Strand an der Wildwasserbahn
- Camping

## Naturstrand Südspitze



- Streichung Wildwasserbahn
- Strand an der Südspitze
- Streichung Camping

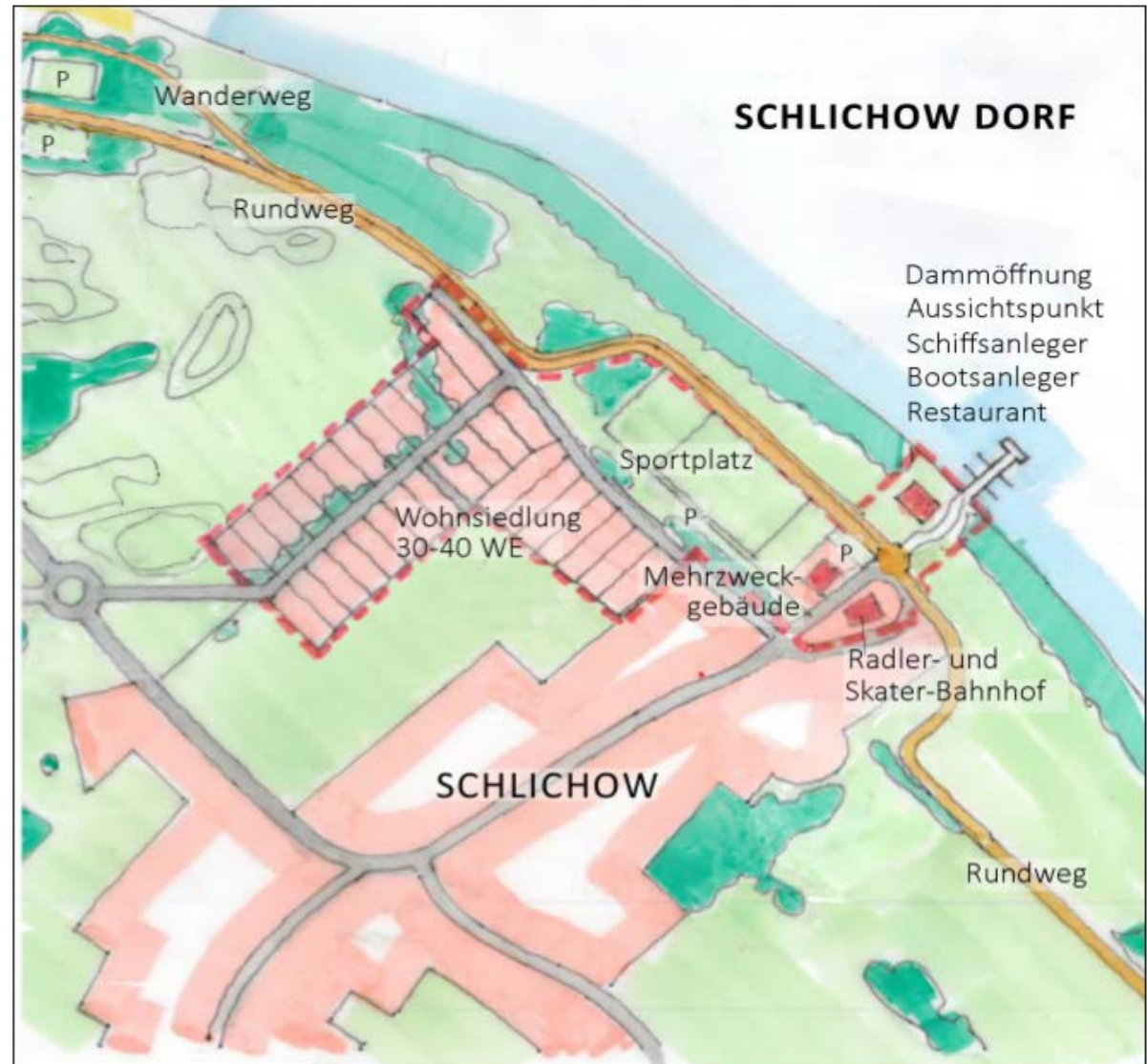
Der ruhige und  
hochwertige  
Urlaubsort am  
Cottbuser Ostsee



| Vereinsanlagen                                                                                                                        | Schlichow Süd                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fläche für Vereinsanlagen</li> <li>- Erschließung von Süden (aus Richtung Haasow)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urlauberzentrum im Süden des Sees</li> <li>- keine Vereinsanlagen (Integration in die beiden Häfen)</li> <li>- SO-Fläche für Hotel (Sport / Wellness)</li> <li>- Tagesstrand (für Hotelgäste und nicht motorisierte Badegäste)</li> <li>- Erschließung über geänderte Führung der Südrandstraße (siehe Punkt 17) bzw. über <u>Schlichow</u></li> </ul> |

Prämisse: Erhalt der dörflichen Siedlungsstruktur

Das Dorf am See.  
Erholung und  
Wohnen in dörflicher  
Umgebung am See



| Schlichow                                                                                                                                                                                                             | Schlichow – Dorf                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- neue Wohnbaufläche für ca. 80 WE</li> <li>- Rundweg in geradliniger Führung den Anger querend</li> <li>- Verkehrserschließung der Wohnbaufläche über die Ortslage</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- neue Wohnbaufläche für ca. 30 WE</li> <li>- Verlängerung der Siedlungsfläche bis an den See</li> <li>- veränderte Verkehrserschließung (Rundwegführung nördlich des Angers bzw. des Sportplatzes, Erschließung der Wohnbaufläche ausgehend vom Kreisverkehr an der <u>Schlichower Höhe</u>)</li> </ul> |

....schaffen Identität und haben Initialwirkung für den Gesamtsee  
und **Priorität für die Mittelverwendung**



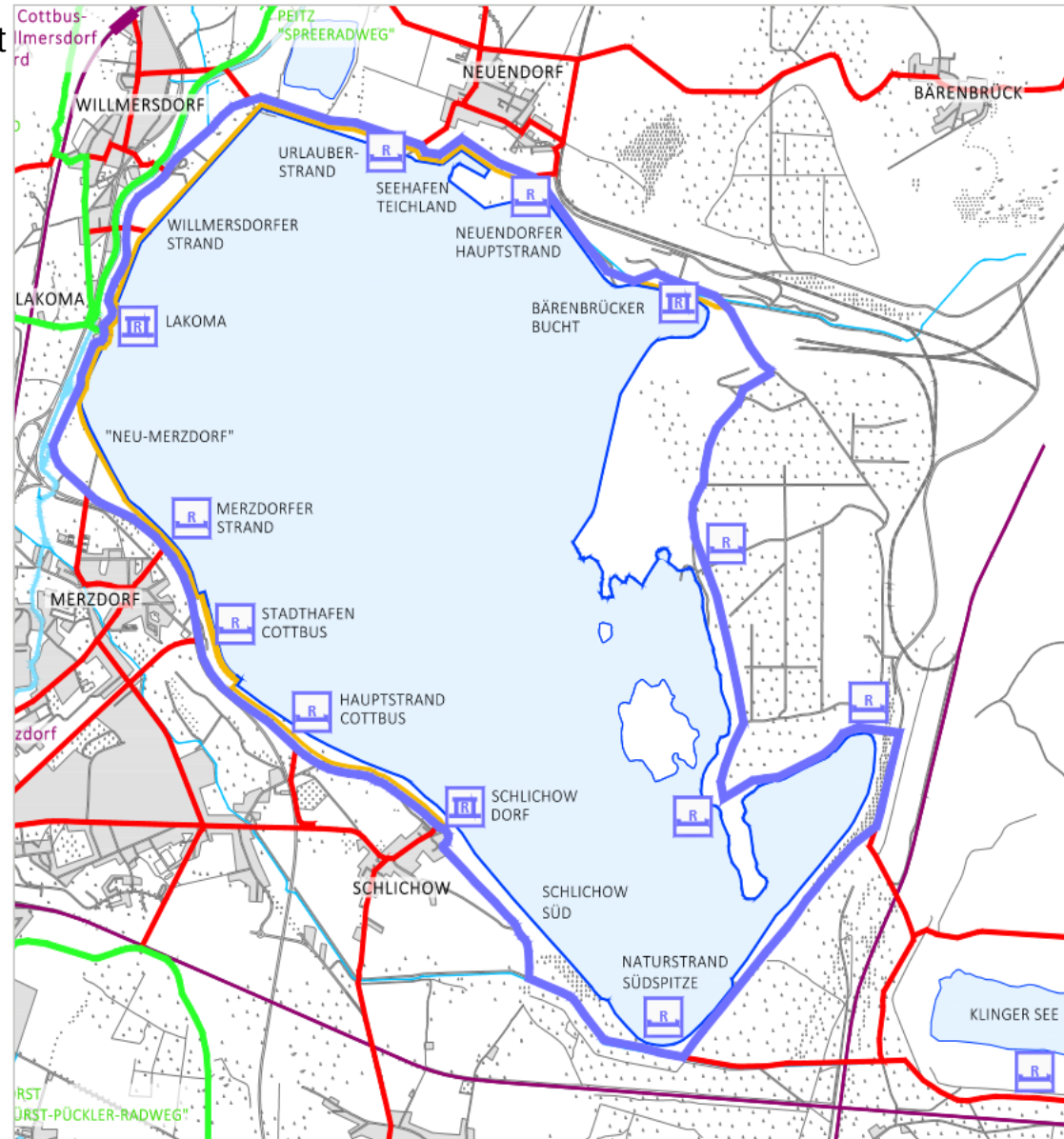
## Ziele

- Auf Länge 23 km durchgängig asphaltiert
- Anbindung an Klinger See
- Anbindung an regionales Radwegenetz und Attraktionen im Umfeld

## Merkmale

- Im Bereich zwischen Schlichow und Neuendorf Trennung Radweg bituminös und Wanderweg mit wassergebundener Decke
- Möglichst einheitliche Freiraummöblierung
- Überdachte Raststationen
- Integration von Sport-Fitnessstationen

Vollständige Umsetzung bis 2020



## Das Wassersportzentrum am Cottbuser Ostsee

- Maritimes Zentrum für Wassersport
- Initial und Motor für die Entwicklung Urlaubstourismus am Cottbuser Ostsee
- Knotenpunkt für die gesamte Erholungslandschaft Teichland
- Nördliches Tor zum See und Anlaufpunkt für Urlauber und Tagestouristen

## Schlüsselstrategien

- Aufbau einer umfassenden Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur sowie für Boote und Bootsportler (wasser- und landseitig) sowie wassersportbezogener Dienstleistungen
- Schaffung eines maritimen Hafenambientes mit hoher Erlebnis- und Aufenthaltsqualität
- Vernetzung (räumlich und inhaltlich) mit dem touristischen Umfeld insbesondere dem Hauptstrand und den künftigen Ferienanlagen



## Projekt: Entwicklung des Wassersports auf dem See

### Ziele

- Zugänglichkeit des Sees für Wassersportler mit und ohne eigenem Boot
- Wasserseitige Erreichbarkeit Anrainerorte für Sportboote und Fahrgastschiffe
- Vermeidung Konfliktsituationen zwischen verschiedenen Nutzergruppen und Naturschutzinteressen

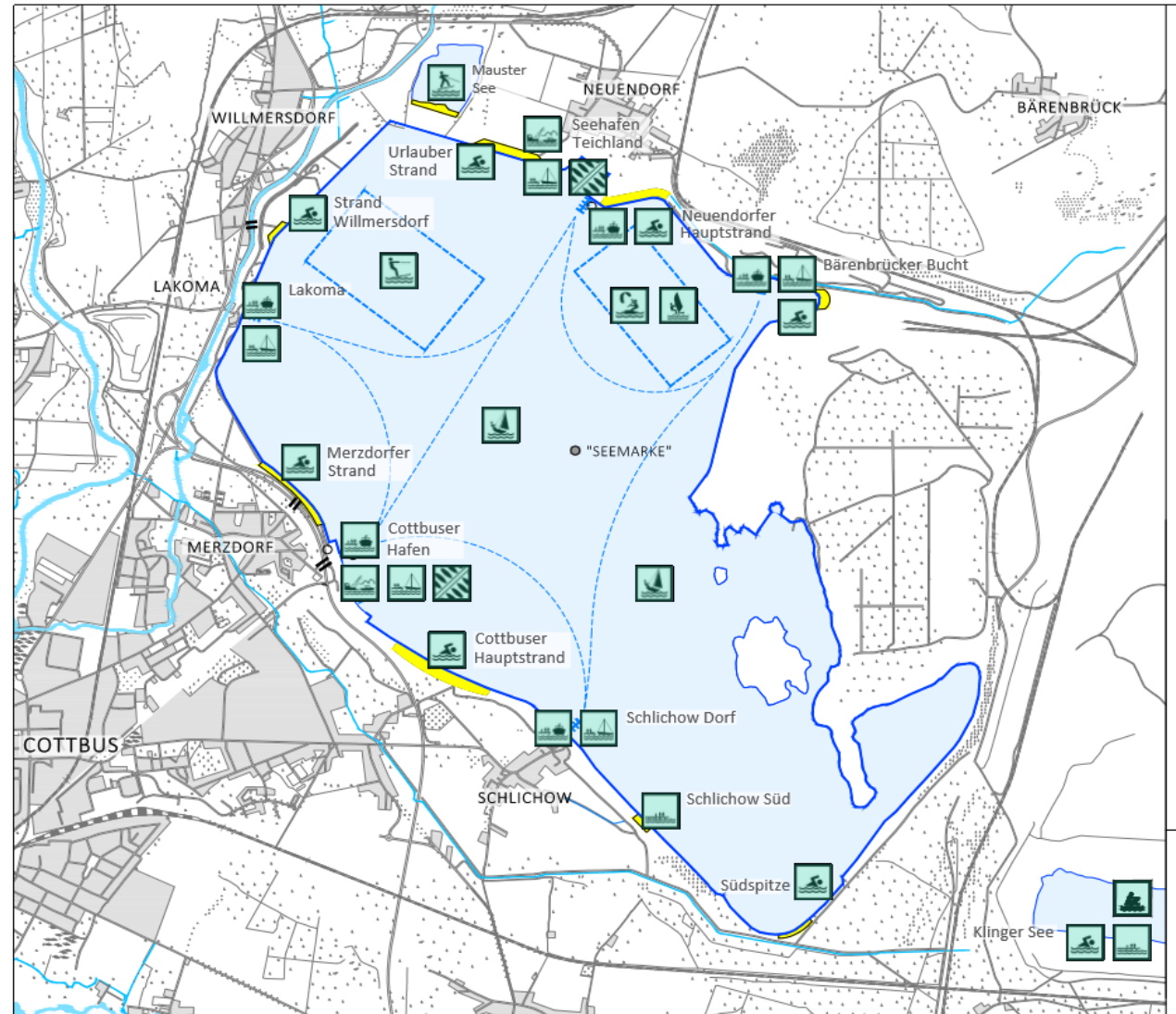
### Schwerpunkte

- Infrastruktur für Sportboote
- Kite- und Windsurfen
- Fahrgastschiffahrt

### Infrastrukturelemente

- **Sportboothafen**, Full-Serviceangebot für alle Nutzergruppen (Bündelungsfunktion)
- **Öffentliche Sportbootliegestelle**, nur für Tagesbesucher (keine Dauerlieger, keine Servicemerkmale), idealerweise kombiniert/integriert in Anleger Fahrgastschiffahrt
- **Anlegestelle Fahrgastschiffahrt**
- **Einzelsteganlage**, nur in Verbindung mit Ferien- und/oder Gastronomieanlage

Nicht nur Infrastruktur,  
sondern Befahrens-  
regelungen,  
Zonierungen sowie  
Vereinssport



**Projekt:** Errichtung von schwimmender Architektur an den Standorten Stadthafen Cottbus, Lakoma, See-Mitte (Seemarle/Wahrzeichen) sowie ggf. weiterer

- Gebäude, Freizeitanlagen aber auch Landschaftsinseln
- Abstimmungsgespräche mit BTU über Kooperationsmöglichkeiten
- Einrichtung einer Projektgruppe (Kompetenzgruppe) aus Zweckverband, Stadt und BTU
- Regelmäßige Berücksichtigung des Cottbuser Ostsees im Rahmen der in Cottbus durch die BTU im zweijährigen Turnus durchgeführten Fachtagungen
- Ausarbeitung Vorschläge im Rahmen studentischer Wettbewerbe für „Zukunftsfenster Cottbus“ am Stadthafen und „schwimmende Insel mit Gastronomie“ in Lakoma möglichst bis 2017

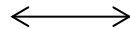
**Projekt:** Aufbau einer zentralen Managementstruktur (Zweckverband Cottbuser Ostsee) für den Gesamtsee unter Einbindung wichtiger Partner +

Fachbeirat: schwimm.  
Architektur, Energie, Sport,  
Landschaftsarchitektur u.w.



**Verbandsmitglieder  
Anrainerkommunen**

Förderverein  
Cottbuser Ostsee



**Verbandsleitung  
See-Manager**

**Bewirtschaftung**

Unterhaltung Infra- und  
Angebotsstruktur (Häfen,  
Rundweg, Strände usw.)  
Schwerpunkt ab 2025

**Standortentwicklung**

Standortplanung und  
–erschließung sowie  
Projektentwicklung.  
Schwerpunkt bis 2025

**Marketing**

Kommunikation/Markt-  
auftritt des Sees.  
Schwerpunkt bis 2025  
Innenmarketing

## **Projekt:** Seeumfassend integrierte Sichtbarmachung/Erlebbarkeit der Tagebaugeschichte, des Sanierungsprozesses und der Zukunftsplanungen

- Anzustreben als Kooperationsprojekt mit Vattenfall/Rechtsnachfolger
- Bündelung der verschiedenen Facetten in einem Projekt
- Hauptstandort Infobox am Aussichtsturm mit zentraler Ausstellung zur Tagebaugeschichte des Sees sowie den Planungen und Informationen zum aktuellen Sanierungsstand. Weitere Infobox am Hafen Teichland.
- Erlebnisstationen rund um den See z.B. Einlauf- Auslaufbauwerke, Gedenkpunkte, Aussichtspunkte usw.
- „Ostsee-Fenster“ in der Cottbuser Innenstadt
- Realisierung möglichst bis Sommer 2017

**Projekt:** Entwicklung einer „**Seemarke**“ in zentraler Lage auf dem See als Identitätsträger und Wahrzeichen des Sees nach innen und außen

### **Berücksichtigung:**

- Schwimmende Architektur
- Innovatives Energiemodell
- Besondere Gestaltung – hohe Ästhetik
- Gute Wahrnehmbarkeit von allen Uferseiten (evtl. auch bei Dunkelheit)
- Hohe Robustheit

### **Umsetzungsschritte**

- Wünschenswert als Gemeinschaftsprojekt der heimischen Wirtschaft unter Federführung IHK
- Durchführung offener Ideenwettbewerb mit Bevölkerung, Schulen usw. 2017 mit nachfolgender Ausstellung (Infobox Schaustelle)
- In 2018 Realisierungswettbewerb

## Projekt: Kommunikation des Sees im Rahmen eines einheitlichen, aktuellen und professionellen Marktauftritts

- Festlegung/Entwicklung eines Corporate Designs für den See (ohne Logo wegen Wahrzeichen)
- Offizieller Internetauftritt des Sees
  - Vorstellung Leitbild und Entwicklungsvorstellungen
  - Vorstellung Sanierungsplanungen
  - Aktueller Sachstand zum Stand der See-Sanierung und den einzelnen Standorten
  - Infos für Besucher
  - Infos für Investoren
- Halbjährlich erscheinender Newsletter „Ostsee-Flaschenpost“ (ab 2017)



**Projekt:** Etablierung eines identitätsstiftenden, imagebildenden, jährlichen Sport-veranstaltungsformats „See-Sportspiele“ (Arbeitstitel) in der Perspektive mit überregionaler Ausstrahlung

- Jährlich fester Termin
- Veranstalter Stadt- und Kreisportbund mit örtlichen Sportvereinen (perspektivisch in Zusammenarbeit mit kommerziellem Veranstalter)
- Wechselnder Austrichterort (künftig alternierend zwischen den beiden Häfen)
- Breites Sportprogramm mit einem sportlichem Höhepunkt (Jedermann-Rennen)
  - See-Rundlauf, Radrennen oder Triathlon
  - Regatten
  - Wechselndes Sport-Begleitprogramm durch Vereine (Plattform zur Präsentation Sportvereine)
  - Spaß-Wettkampf zwischen Arainerorten z.B. Strand-Volleyballturnier
  - Kulturelles Begleitprogramm
- Evtl. in Weiterentwicklung des jährlichen Ostseefestes

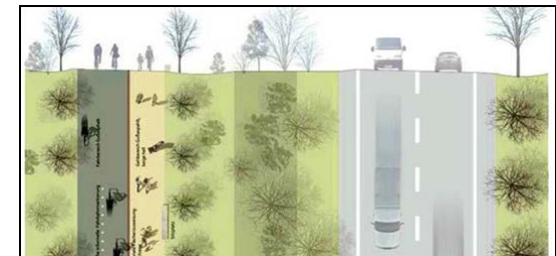
## Projekt: Realisierung See-Achse vom Stadtzentrum zum See (Stadthafen)

**Die See-Achse ist weit mehr als nur ein Verkehrsprojekt, sondern ein neu zu entwickelnder städtebaulicher Korridor von der Innenstadt zum See.**

Wichtiges städtebauliches Zukunftsprojekt für die Stadt. Die See-Straße ist aber im Vergleich zum Stadthafen von nachrangiger Bedeutung. Konzentration der städtischen Mittel auf die Realisierung des Stadthafens und des Hauptstrands. Bauliche Umsetzung der Seestraße erst nach Erschließung des Sees!

Die Voraussetzungen für die angestrebte städtebauliche Zielsetzung der See-Achse sind in den nächsten Jahren herzustellen

- Erwerb der Flächen von der Bahn
- Schaffung Planungsrecht für die Entwicklung der Seeachse als Mischgebiet und Steuerung der künftigen Gewerbestruktur



Ein erfolgreicher Entwicklungsprozess setzt voraus, dass gemeinsam, gemeindeübergreifend an einem Strang gezogen wird und alle Beteiligten ihrer Verantwortung gerecht werden.

- **für die Kommunalpolitik:** Berücksichtigung der für die Realisierung der Schlüssel- und Leitprojekte erforderlichen Mittel in den Haushaltsplanungen und fraktionsübergreifende Unterstützung des Entwicklungsprozesses.
- **für die Verwaltung:** Schaffung der planungs- und eigentumsrechtlichen Voraussetzungen und ausreichend Rückgrat, auch bei „Gegenwind“ an den zentralen Planungsvorstellungen festzuhalten.
- **für die Bevölkerung:** Begleitung des Entwicklungsprozesses mit einer positiven Grundstimmung und dem notwendigen Verständnis, das nicht jeder alles nach seinen Vorstellungen bekommen kann.
- **für die Wirtschaft:** Erkennen der Chancen und Verantwortung für den Wirtschaftsstandort Cottbus und Unterstützung des Entwicklungsprozesses.
- **für die Sanierung:** Aufrechterhaltung eines Spannungsbogens durch hohe Transparenz und aktuelle Information zu Fortschritten und dem Erreichen von Etappenzielen
- **Für das Land:** Unterstützung der Anrainer in ihren Anstrengungen, den Cottbuser Ostsee zu einem neuen „Leuchtturm“ für das Land Brandenburg zu entwickeln.
- **Für alle:** Zurückstellen von Partikularinteressen und Einzelegoismen im Interesse des großen Ganzen unter dem Motto:

**Wir können nicht alles tun, aber wir müssen tun, was wir können!**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Project M Matthias Wedepohl

E-Mail: [matthias.wedepohl@projectm.de](mailto:matthias.wedepohl@projectm.de)

<http://www.projectm.de>

Tel. 0175-5957603